

Kirchenmusiker Rainer Dietz

Rainer Dietz
Am Heideweg 3, 85221 Dachau

Orgel- und Glockensachverständiger
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

r.dietz@mh-dachau.de
Tel. 08131/350 387
Mobil 0151/5308 1307

Evang.-Luth. Pfarramt Burgkunstadt
Rangengasse 5
96224 Burgkunstadt

20.04.2021

Orgelgutachten

Orgel der Evang.-Luth. Christuskirche Burgkunstadt

Sehr geehrter Herr Pfr. Geyer,
sehr geehrte Damen und Herren des Kirchenvorstandes,

das örtliche Pfarramt hat mich beauftragt, die Orgel der Christuskirche in Burgkunstadt zu untersuchen. Der Ortstermin hat am 13. Januar 2021 stattgefunden.



Foto 1: Orgelgehäuse

1. Orgelbestand

Die Orgel wurde 1986 von dem Orgelbauer Gerhard Schmid aus Kaufbeuren gefertigt. Sie ist eine mechanische Schleifladen-Orgel mit drei Manualen und 26 Registern. Die Orgel ist auf der Empore positioniert. Der freistehende Spieltisch ist mit Blick in Richtung Orgel aufgestellt.

2. Disposition

<i>II. Manual Hauptwerk C-g³</i>	
Gedacktpommer 16´	Naturguss
Prinzipal 8`	Sn, teilweise im Prospekt
Spitzflöte 8`	C-G gedeckt aus Holz, ab Gis offen Naturguss
Oktav 4`	Naturguss
Koppelflöte 4`	Naturguss
Schwiegel 2´	Naturguss
Mixtur 4-fach 1 1/3	Sn
Trompete 8`	volle Länge, Becher aus Naturguss
<i>I. Manual Rückpositiv C-g³</i>	
Holzgedeckt 8`	aus Eiche
Prästant 4`	Sn, teilweise im Prospekt
Kleinpommer 2`	C-g ¹ Naturg. (Pommer), ab gis ¹ Octave 2`
Cymbel ½ 3-fach	aus Sn
Tremulant	
<i>III. Manual Schwellwerk C-g³</i>	
Flöte 8`	C-H gedeckt aus Holz, c ^o -g ³ Rohrflöte
Gamba 8` (=Gemshorn)	C-Gis gedeckt aus Flöte 8`, A-g ³ Naturguss
Rohrquintade 4`	C-g ^o gedeckt, gis ^o -g ³ Rohrflöte
Nasat 2 2/3`	C-gis ^o gedeckt, a ^o -g ³ offen
Prinzipal 2`	Sn (Blei mit Folie)
Terz 1 3/5`	Naturguss (relativ weit)
Oktav 1`	Sn (Blei mit Folie)
Oboe 8`	Naturguss, C-H halbe Länge
Tremulant	
<i>Pedal C-f¹</i>	
Subbass 16`	Kiefer
Oktavbass 8`	Sn Prospekt
Gedecktbass 8`	ursprünglich Terzbass
Choralbass 4`	Naturguss
Prinzipal 2´	Sn
Posaune 16´	Becher Naturguss

Koppeln	I-Ped
	II-Ped
	III-Ped
	I-II
	II-III

Sn = Zinn

Naturguss = 50% Zinn und 50% Blei

3. Ventilbeläge / Traktur

Alle Ventile sind mit einer Schaumstoff-Kombination belegt. Der Schaumstoff ist altersbedingt geschädigt (bzw. hat sich teilweise aufgelöst), deshalb müssen die Ventile neu beledert werden. Die Pulpeten (Dichtungen) sind in gutem Zustand. Der Tastentiefgang beträgt bei allen Manual-Klaviaturen 10 mm. Die Ventildfedern sind durch Materialermüdung lahm geworden und müssen ausgetauscht werden.

4. Windanlage

Alle vier Werke sind mit Ladenbälgen ausgerüstet, deshalb ist ein stabiler Wind vorhanden. Der Zustand der Bälge ist gut. Der Wind wird von einem Ventilator der Fa. Laukhuff (Typ Ventus) geliefert. Der Motor liefert 8m³ / pro Minute bei einem Druck von 105 mm WS. Ein Schallschutzkasten für den Motor ist nicht vorhanden.

Der Winddruck in den jeweiligen Werken beträgt:

Rückpositiv	70 mm WS
Hauptwerk	69 mm WS
Schwellwerk	64 mm WS
Pedal	70 mm WS

5. Klangliche Optimierung

Das gesamte Pfeifenwerk besteht aus hochwertigen Pfeifen. Leider verfolgt die Disposition (Zusammenstellung der Register) ausschließlich das barocke Klangideal. Weiche und streichende Klänge sind nicht vorhanden und werden schmerzlich vermisst. Selbst das Register (=Pfeifenreihe mit 56 Tönen gleichen Klangcharakters) Gambe 8´ ist kein Streicher, sondern wurde als barockes Gemshorn gebaut. Der Gedacktpommer 16` ist eine völlig überflüssige Pfeifenreihe für die es keine Verwendung in der Orgelmusik gibt. Das klangliche Ergebnis ist eine Enttäuschung. Dieses Register könnte mit geringem Aufwand zum Gedeckt 8` umgearbeitet werden. Auf dem Pfeifenstock des Registers Oktav 1` könnte ein schwebendes Register eingebaut werden. Im

Schwellwerk würde ein echter Streicher mit dem Namen Salicional (=Weidenpfeife) positioniert. Die kräftigen Prinzipalregister gehören in das Hauptwerk, deshalb sollen Schwiegel 2` und Prinzipal 2` getauscht werden.

6. Klangliche Korrekturen

<i>Aktuelle Register</i>	<i>Künftige Register</i>
Gedacktpommer 16´	wird zu Gedeckt 8`
Spitzflöte 8`	wird zu Soloflöte 8` ab c°
Schwiegel 2´ und Prinzipal 2´ werden getauscht	
Oktav 1` wird ausgebaut	neues Register Salicional 8`
Gambe 8`	wird zu Schwebung 8` ab f°
Kleinpommer 2´	C-g ¹ wird zu Oktave 2` (gis ¹ -g ³ ist schon Oktav 2`)
Rohrquintade 4`	Obertöne reduzieren → wird Gedeckt 4`
Cymbel ½	ggf. Chor reduzieren
Mixtur 1 1/3 4-fach	ggf. Chor reduzieren
Trompete 8`	Nachintonation
Posaune 16`	Nachintonation

7. Überarbeitung Pedalklavatur



Der Rahmen (seitliches Abschlussbrett) der Pedalklavatur steht relativ hoch und erschwert das Drücken der benachbarten Tasten. Die beiden Rahmenbretter sollen deshalb gekürzt werden.

Foto 2 Klaviatur Pedal

8. Setzeranlage

Um Registrierungen im Vorfeld auszuwählen, wurde die Orgel mit einer elektronischen Setzeranlage ausgerüstet. Einige Bauteile sind verschlissen und arbeiten nicht mehr zuverlässig. Eine neue Setzeranlage sollte installiert werden.

9. Zugang Orgel

Für Wartungsarbeiten wäre ein sicherer Zugang in das Orgelwerk nötig. In den letzten Jahren wurde ein Treppengeländer eingebaut und versperrt den Zugang hinter die Orgel. Hier wäre eine Korrektur dringend notwendig.

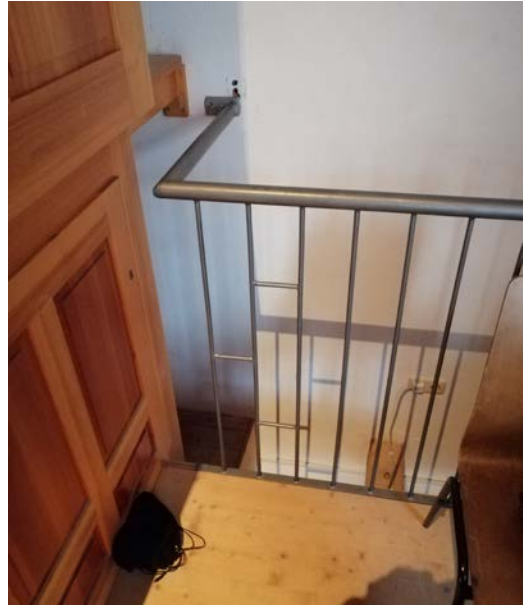


Foto 3 Treppengeländer

10. Zustand der Orgel

Die Schmid-Orgel der Christuskirche ist im technischen Bereich ein hochwertiges Instrument. Dass Verschleißteile nach etwa 35 Jahren erneuert werden müssen, ist völlig normal. Im Jahr 2007 wurde nur eine Reinigung der Orgel durchgeführt. Die klangliche Ausrichtung ist sehr einseitig angelegt. Kleine Korrekturen sind mit geringem Aufwand jedoch möglich und würden eine enorme klangliche Vielseitigkeit der Orgel bewirken.

11. Zusammenfassung

Die Ventildfedern sind durch Materialermüdung erlahmt und müssen erneuert werden. Dieser Eingriff kann nur in Verbindung mit einer Erneuerung der Ventilbeläge erfolgen. Es wäre fatal, nur die Reparatur an den Ventilen zu beauftragen und den Klang der Orgel nicht zu optimieren.

Ich möchte die Kirchengemeinde darauf hingewiesen, dass nicht jede Orgelbaufirma für die nachstehenden Arbeiten geeignet ist. Deshalb würde ich gerne zwei Orgelbauer anfragen, die in den letzten Jahren im Bereich der Sanierung und klanglichen Überarbeitung Spitzenleistungen zu fairem Preis erzielt haben.

12. Empfehlung

1. Erneuerung der Ventildfedern und Ventilbeläge
 2. Klangliche Korrekturen (siehe Nr. 6)
 3. Überarbeitung Pedalklavatur
 4. Erneuerung der Setzeranlage
 5. Installation einer Notenpultleuchte in LED-Technik
 6. Regulierung der gesamten Traktur
 7. Generalstimmung auf vorgefundene Tonhöhe
 8. Neues Schloss am Spieltisch
9. Umbau Treppengeländer (Auftrag für Kirchengemeinde)

13. Die nächsten Schritte

Falls sich die Kirchengemeinde für eine Sanierung/Reparatur der Orgel entscheidet, würde vom Orgelsachverständigen eine Ausschreibung veranlasst werden.

Rainer Dietz, Orgel-und Glockensachverständiger der ELKB

Verteiler: Dekanatskantor KMD Klaus Bormann
Organist, Thomas Meyer